

Modulhandbuch

**Nichttechnische Angebote im
Bachelor**

Sommersemester 2020

Stand: 12. September 2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Modul M0577: Nichttechnische Angebote im Bachelor	3
Lehrveranstaltung L0967: Blue Engineering - Aspekte sozialer und ökologischer Verantwortung	5
Lehrveranstaltung L2368: Chancen und Risiken der Digitalisierung im Kontext von Flucht/Migration	5
Lehrveranstaltung L1852: Comic-Klassiker: Geschichte, Theorie und Analyse grafischer Literatur	6
Lehrveranstaltung L2371: Data-Driven Entrepreneurship: Basic Tools and Algorithms	6
Lehrveranstaltung L2372: Data-Driven Entrepreneurship: Project Applications	7
Lehrveranstaltung L2177: Die Gattungen der Kunst: Historienmalerei - Stilleben - Portrait - Genre - Landschaft	8
Lehrveranstaltung L2337: Die Klimakrise und die Erde der Zukunft	8
Lehrveranstaltung L1081: Einführung in die Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften	9
Lehrveranstaltung L1017: Einführung in die Kommunikationspsychologie	10
Lehrveranstaltung L1888: Erfolgreich Studieren - Einstieg in Methoden der Selbstorganisation und des zielgerichteten Lernens	11
Lehrveranstaltung L1929: Ethics for Engineers	11
Lehrveranstaltung L1650: Ethik und Wissenschaft	12
Lehrveranstaltung L1848: Finde Deine politische Stimme!	12
Lehrveranstaltung L0970: Fremdsprachkurs	13
Lehrveranstaltung L0969: Gesprächs- und Verhandlungsführung	14
Lehrveranstaltung L2178: Große Künstlerpersönlichkeiten: Einführung in die Bildkünste von Dürer bis Richter	15
Lehrveranstaltung L0753: Gründungsmanagement	15
Lehrveranstaltung L2180: Hamburg für alle - aber wie? Seminar	16
Lehrveranstaltung L2179: Hamburg für alle - aber wie? Social Learning.	17
Lehrveranstaltung L2174: Hamburgs umstrittene Orte. Zum Umgang mit unbequemen Denkmälern	18
Lehrveranstaltung L1078: Hochschuldidaktische Grundlagen in Theorie und Praxis	18
Lehrveranstaltung L1020: Kreativseminar: Improvisationstheater - deutschsprachig	19
Lehrveranstaltung L1997: Creativity Workshop: Improvisational Theatre - in English	20
Lehrveranstaltung L1006: Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart	21
Lehrveranstaltung L2175: Landschaft und Landschaftsentstehung	22
Lehrveranstaltung L2041: Lehre Gestalten am Beispiel von Blue Engineering	23
Lehrveranstaltung L2373: Sustainable Entrepreneurship	23
Lehrveranstaltung L1646: Naturwissenschaften in Literatur und Film	24
Lehrveranstaltung L2366: Robo Culturalis. Reflektion von Robotern und K.I. in Medien und Gesellschaft	24
Lehrveranstaltung L1902: Social Learning: Gesellschaftliches Engagement für Flüchtlinge / Bachelor	25
Lehrveranstaltung L2341: Social Learning: Gesellschaftliches Engagement für die Nachhaltigkeit	26
Lehrveranstaltung L2344: Social Learning: Gesellschaftliches Engagement zum Erhalt historischer Kulturgüter	26
Lehrveranstaltung L1648: Sozialkompetenzseminare für dual Studierende (dual@TUHH) / Bachelor	27
Lehrveranstaltung L1983: Stimme und Kommunikation im wirtschaftlichen Kontext	28
Lehrveranstaltung L2490: Stimme und Kommunikation im wirtschaftlichen Kontext Live-Seminar online	29
Lehrveranstaltung L1642: TUHH goes circular - Sustainability in Research, Education and campus management	29
Lehrveranstaltung L0989: Technik in der Kunst	30
Lehrveranstaltung L0978: Technik, Management, gesellschaftliche Verantwortung	31
Lehrveranstaltung L0532: Umwelt und Gesellschaft	32
Lehrveranstaltung L1843: Warum Philosophie? Einführung in die Grundlagen einer Wissenschaft	32
Lehrveranstaltung L2365: Weltbilder der Antike. Antike Vorstellungen und Darstellungen der Geographie und des Kosmos	33
Lehrveranstaltung L1004: Wissenschaftliches Arbeiten	34
Lehrveranstaltung L0968: Zeit- und Selbstmanagement	35



Modulhandbuch

Nichttechnische Angebote im Bachelor

Sommersemester 2020

Stand: 12. September 2020

Modul M0577: Nichttechnische Angebote im Bachelor	
Modulverantwortlicher	Dagmar Richter
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	<p>Die Nichttechnischen Angebote (NTA)</p> <p>vermitteln die in Hinblick auf das Ausbildungsprofil der TUHH nötigen Kompetenzen, die ingenieurwissenschaftliche Fachlehre fördern aber nicht abschließend behandeln kann: Eigenverantwortlichkeit, Selbstführung, Zusammenarbeit und fachliche wie personale Leitungsbefähigung der zukünftigen Ingenieurinnen und Ingenieure. Er setzt diese Ausbildungsziele in seiner Lehrarchitektur, den Lehr-Lern-Arrangements, den Lehrbereichen und durch Lehrangebote um, in denen sich Studierende wahlweise für spezifische Kompetenzen und ein Kompetenzniveau auf Bachelor- oder Masterebene qualifizieren können. Die Lehrangebote sind jeweils in einem Modulkatalog Nichttechnische Ergänzungskurse zusammengefasst.</p> <p>Die Lehrarchitektur</p> <p>besteht aus einem studiengangübergreifenden Pflichtstudienangebot. Durch dieses zentral konzipierte Lehrangebot wird die Profilierung der TUHH Ausbildung auch im Nichttechnischen Bereich gewährleistet.</p> <p>Die Lernarchitektur erfordert und übt eigenverantwortliche Bildungsplanung in Hinblick auf den individuellen Kompetenzaufbau ein und stellt dazu Orientierungswissen zu thematischen Schwerpunkten von Veranstaltungen bereit.</p> <p>Das über den gesamten Studienverlauf begleitend studierbare Angebot kann ggf. in ein-zwei Semestern studiert werden. Angesichts der bekannten, individuellen Anpassungsprobleme beim Übergang von Schule zu Hochschule in den ersten Semestern und um individuell geplante Auslandsemester zu fördern, wird jedoch von einer Studienfixierung in konkreten Fachsemestern</p>

	<p>abgesehen.</p> <p>Die Lehr-Lern-Arrangements</p> <p>sehen für Studierende - nach B.Sc. und M.Sc. getrennt - ein semester- und fachübergreifendes voneinander Lernen vor. Der Umgang mit Interdisziplinarität und einer Vielfalt von Lernständen in Veranstaltungen wird eingeübt - und in spezifischen Veranstaltungen gezielt gefördert.</p> <p>Die Lehrbereiche</p> <p>basieren auf Forschungsergebnissen aus den wissenschaftlichen Disziplinen Kulturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Geschichtswissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Migrationswissenschaften, Nachhaltigkeitsforschung und aus der Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften. Über alle Studiengänge hinweg besteht im Bachelorbereich zusätzlich ab Wintersemester 2014/15 das Angebot, gezielt Betriebswirtschaftliches und Gründungswissen aufzubauen. Das Lehrangebot wird durch soft skill und Fremdsprachkurse ergänzt. Hier werden insbesondere kommunikative Kompetenzen z.B. für Outgoing Engineers gezielt gefördert.</p> <p>Das Kompetenzniveau</p> <p>der Veranstaltungen in den Modulen der nichttechnischen Ergänzungskurse unterscheidet sich in Hinblick auf das zugrunde gelegte Ausbildungsziel: Diese Unterschiede spiegeln sich in den verwendeten Praxisbeispielen, in den - auf unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte verweisende - Inhalten und im für M.Sc. stärker wissenschaftlich-theoretischen Abstraktionsniveau. Die Soft skills für Bachelor- und für Masterabsolventinnen/ Absolventen unterscheidet sich an Hand der im Berufsleben unterschiedlichen Positionen im Team und bei der Anleitung von Gruppen.</p> <p>Fachkompetenz (Wissen)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Spezialgebiete innerhalb der jeweiligen nichttechnischen Mutterdisziplinen verorten, • in den im Lehrbereich vertretenen Disziplinen grundlegende Theorien, Kategorien, Begrifflichkeiten, Modelle, Konzepte oder künstlerischen Techniken skizzieren, • diese fremden Fachdisziplinen systematisch auf die eigene Disziplin beziehen, d.h. sowohl abgrenzen als auch Anschlüsse benennen, • in Grundzügen skizzieren, inwiefern wissenschaftliche Disziplinen, Paradigmen, Modelle, Instrumente, Verfahrensweisen und Repräsentationsformen der Fachwissenschaften einer individuellen und soziokulturellen Interpretation und Historizität unterliegen, • können Gegenstandsangemessen in einer Fremdsprache kommunizieren (sofern dies der gewählte Schwerpunkt im nichttechnischen Bereich ist). <p><i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden können in ausgewählten Teilbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden der genannten Wissenschaftsdisziplinen anwenden. • technische Phänomene, Modelle, Theorien usw. aus der Perspektive einer anderen, oben erwähnten Fachdisziplin befragen. • einfache Problemstellungen aus den behandelten Wissenschaftsdisziplinen erfolgreich bearbeiten, • bei praktischen Fragestellungen in Kontexten, die den technischen Sach- und Fachbezug übersteigen, ihre Entscheidungen zu Organisations- und Anwendungsformen der Technik begründen. <p>Personale Kompetenzen</p> <p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden sind fähig ,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichem Ausmaß kooperativ zu lernen • eigene Aufgabenstellungen in den o.g. Bereichen in adressatengerechter Weise in einer Partner- oder Gruppensituation zu präsentieren und zu analysieren, • nichttechnische Fragestellungen einer Zuhörerschaft mit technischem Hintergrund verständlich darzustellen • sich landessprachlich kompetent, kulturell angemessen und geschlechtersensibel auszudrücken (sofern dies der gewählte Schwerpunkt im NTW-Bereich ist) . <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind in ausgewählten Bereichen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Profession und Professionalität im Kontext der lebensweltlichen Anwendungsgebiete zu reflektieren, • sich selbst und die eigenen Lernprozesse zu organisieren, • Fragestellungen vor einem breiten Bildungshorizont zu reflektieren und verantwortlich zu entscheiden, • sich in Bezug auf ein nichttechnisches Sachthema mündlich oder schriftlich kompetent auszudrücken. • sich als unternehmerisches Subjekt zu organisieren, (sofern dies ein gewählter Schwerpunkt im NTW-Bereich ist).
Arbeitsaufwand in Stunden	Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte	6
Zuordnung zu folgenden Curricula	<p>Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Energie- und Umwelttechnik: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>General Engineering Science (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Leicht- und Metallbau: Kernqualifikation: Pflicht</p>

Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht
Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht
Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht
Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht
Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht
Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht

Lehrveranstaltung L0967: Blue Engineering - Aspekte sozialer und ökologischer Verantwortung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Gestaltung einer Zeitstunde in einer Kleingruppe: 20 Minuten Referat, 40 Minuten interaktiver Teil; Gestaltung eines Posters; Posterpräsentation.
Dozenten	Gerrit Weiser
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das Seminar thematisiert die Verbindung und auch den Kontrast zwischen ökologischer und sozialer Verantwortung in der Ausübung des Ingenieurberufs oder einer ingenieurnahen Tätigkeit. Die zugrundeliegende Vision ist dabei eine sozial und ökologisch nachhaltige Technikgestaltung, die das gesamte Umfeld des jeweils zu lösenden Problems berücksichtigt. In diesem Sinne soll im Rahmen des Seminars ein kreativer Umgang mit Fragestellungen bezüglich der Nachhaltigkeit zu der Erarbeitung von Teilantworten führen. Themenfelder, denen die Fragestellungen zugeordnet sind, bestehen unter anderem in der Erörterung der Dimensionen von Nachhaltigkeitsforderungen, der Technikethik, alternativer Wirtschaftsmodelle und zukunftsweisender Technologien, aber auch nichttechnischer Ansätze im Rahmen einer Transformation zu einer nachhaltig agierenden Gesellschaft.
Literatur	Abhängig von den jeweiligen Gruppenthemen einer Seminarinstanz. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars ausgegeben./ Selected current bibliography will be given in lecture.

Lehrveranstaltung L2368: Chancen und Risiken der Digitalisierung im Kontext von Flucht/Migration	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	mindestens 10 Minuten
Dozenten	Dr. Simone Borgstede
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Das Seminar thematisiert Chancen und Risiken der Digitalisierung am Beispiel derzeitiger Bewegungen von Flucht und Migration. Dabei untersucht es Strukturen von Neokolonialismus, Rassismus, Sexismus und Klassismus und deren Verflechtung. Eingebettet in die Analyse sich wandelnder weltweiter Verhältnisse wird einerseits auf die Wirkmächtigkeit medialisierter diskursiver Praktiken fokussiert, andererseits aber auch auf die Handlungsräume der sich in ihnen bewegenden Subjekte. Die Studierenden setzen sich nicht nur mit der Bedeutung modernster Kommunikationstechnik für das gesellschaftliche Zusammenleben auseinander, sie reflektieren auch kritisch ihr eigenes Alltagsbewusstsein. Das Seminar lädt dazu ein, zunächst 'fremde' Perspektiven zu untersuchen und sich selbst als Lernende und Forschende im globalen Kontext zu verstehen und zu positionieren. Die Studierenden bereiten sich auf die einzelnen Termine vor, indem Sie Texte lesen oder Recherchen anstellen. Ergebnisse werden zusammen diskutiert. Das Seminar soll Mut zu kritischem Denken machen und Freude an eigenen Erkenntnisprozessen wecken.
Literatur	Hannah Arendt (1942), 'We refugees' / 'Wir Flüchtlinge'. Diana Dreßler, Heike Greschke, Konrad Hierasimowicz (2015): Flucht und Smartphones. [WWW document] Nikos Trimikliniotis, Dimitri Parsanoglu, Vassili Tsianos (2015), 'Introduction: Mobile Commons, Migrant Digitalities and the Right to the City'.

Lehrveranstaltung L1852: Comic-Klassiker: Geschichte, Theorie und Analyse grafischer Literatur	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat ca. 20 min. plus anschließende Diskussion
Dozenten	Dr. Gerrit Lungershausen
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Comics sind längst nicht mehr nur „Kinderkram“, sondern sie behaupten sich selbstbewusst als ‚neunte Kunst‘, die auch an Universitäten ernstgenommen wird. Comics - oder „Graphic Novels“ - haben eine eigene Sprache entwickelt, in der sie ihre Geschichten erzählen. Und diese handeln nicht nur von Superhelden oder sprechenden Enten, sondern von allen Themen, die auch in Literatur und Film präsent sind. In diesem Seminar werden wir Grundlagen der Comic-Analyse behandeln (Scott McCloud) und anhand einiger Klassiker der Comic-Geschichte aus verschiedenen Genres die Spezifität des Mediums erarbeiten.
Literatur	Wird im Seminar genannt.

Lehrveranstaltung L2371: Data-Driven Entrepreneurship: Basic Tools and Algorithms	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	45 min
Dozenten	Prof. Christoph Ihl
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>“Data-Driven Entrepreneurship: Basic Tools and Algorithms” is an opportunity for students from a broad range of disciplines to develop the necessary skills to manage and analyze data. The course provides a toolbox of modern methods of data analysis as well as algorithms you need to become a data scientist including “R” programming, data wrangling, reproducible research, and communicating results. The goal of this course is to help you learn the most important tools and a solid foundation of the programming language “R”: You will learn how to get your data into R, get it into the most useful structure, transform it, visualize it and model it. That will allow you to do data science which aims at deriving actionable insights from large and complex amounts of data.</p> <p>Important note: see "Sonstiges"</p> <p>Objectives</p> <p>After the completion of the course, you will be skilled in applying data science techniques through hands-on projects and case studies in a variety of business domains. You will learn how to translate innovative, data driven ideas into concrete project requirements. As an entrepreneurial data scientist, you will be able to analyze massive amounts of data, see patterns in it and convert this to new products or services which are useful for business.</p> <p>Upon completion of this course, you will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wrangle, analyze, and visualize data with foundational R programming concepts • follow a data-driven approach for creating technical solutions • communicate the core elements of the solutions in a professional manner
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wickham, H. (2016). R for Data Science. • Provost, F & Fawcett, T. (2013). Data Science for Business - What you need to know about data mining and data-analytic thinking. • Zumel, N. & Mount, J. (2014). Practical Data Science with R.

Lehrveranstaltung L2372: Data-Driven Entrepreneurship: Project Applications	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	45 min
Dozenten	Prof. Christoph Ihl
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>The purpose of this course is to provide you with the ability to initiate and further develop data-driven new business development processes, by going through the whole data cycle, developing tangible results.</p> <p>You will start from raw datasets and will be challenged to create value with the data using techniques, algorithms and approaches from the R programming language. Working in a team, you learn to apply data-driven methods to test the feasibility of an idea or innovation, build a data-intensive solution, propose sales channels and customers and develop entrepreneurial skills in building a technology startup. The methodologies and techniques should be applied in an independent, reproducible manner. Students should also reflect on the validity of their results and the suitability of their approach.</p> <p>The course is divided into two teaching units. The first unit concerns the lectures and coaching sessions that provide the theoretical and methodological underpinnings of entrepreneurship as a discipline, supporting the entrepreneurial journey of students. Unit 2 concerns the technical expertise of data science and the groupwork-based experience of the entrepreneurial journey via building a (data science) venture from scratch in its relevant aspects. This effectively means that the course is a mix of theoretical perspectives and practical applications on (corporate) entrepreneurship, the latter being represented predominantly by the practical data science project of the students.</p> <p>PART 1</p> <p>In "Data-Driven Entrepreneurship: Project Applications" you will focus on detecting important business problems, translating them into research questions and fashioning data science solutions for them. The course will enable you to find solutions to business problems in a scientific way, which will be helpful to you while launching start-ups or working in the industry.</p> <p>Objective</p> <p>After completion of the course, the students are able to develop a concrete solution for a data-driven new business development opportunity, thereby actively integrating previously acquired knowledge and skills. This includes:</p> <p>PART 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • understand the main concepts, methods, and theories in individual and corporate entrepreneurship. • apply entrepreneurship knowledge to setting up and (preparing for) scaling a venture. • propose a creative and integrative data-driven solution to a problem, including the project-based management of a multi-disciplinary team. • have built the foundation of their own new data science venture from scratch in the most relevant aspects. • Improved knowledge and skills in the R programming language.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Blank, S. & Dorf, B. (2012). The startup owner's manual. • Osterwalder, A. & Yves, P. (2010). Business model generation. • Aulet, B. (2013). Disciplined Entrepreneurship. • Ries, E. (2011). The Lean Startup: How Today's Entrepreneurs Use Continuous Innovation to Create Radically Successful Businesses. • Wickham, H. (2016). R for Data Science. • Provost, F & Fawcett, T. (2013). Data Science for Business - What you need to know about data mining and data-analytic thinking. • Zumel, N. & Mount, J. (2014). Practical Data Science with R.

Lehrveranstaltung L2177: Die Gattungen der Kunst: Historienmalerei - Stilleben - Portrait - Genre - Landschaft	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Gabriele Himmelmann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Mit Blick auf die Gattungen der Kunst bewegen wir uns durch die Jahrhunderte und sehen, wie sich die Fragestellungen, die an die Werke herangetragen werden, fortwährend verändern. Am Beispiel Historienmalerei kann z.B. gezeigt werden, wie die KünstlerInnen ihre Werke zunächst in den Dienst ihrer Mäzene und Auftraggeber stellen, sie aber innerhalb sich wandelnder Rahmenbedingungen mehr und mehr kritisch-distanzierte Haltungen einnehmen. So war auch das Portrait über viele Jahrhunderte Ausdruck der Distinktion und Bedeutung der Dargestellten, bis sich auch diese Gattung verändert und man am Beispiel Andy Warhol zeigen kann, dass nunmehr medial erzeugte Bilder die tatsächliche Person ausdrücklich überlagern. In ähnlicher Weise kann man diese Prozesse, die Kunst in ihren historischen und gesellschaftlichen Bezugssystemen zeigen, auch bei den anderen Gattungen aufzeigen.
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben

Lehrveranstaltung L2337: Die Klimakrise und die Erde der Zukunft	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Jacobus Bracker
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Die aktuelle globale Klimakrise wirft Fragen auf, die - vor allem westliche - Konzeptionen und Verhältnisbestimmungen von Mensch und Umwelt auf den Kopf stellen. Wurden Natur und Kultur bislang als grundlegend verschiedene Bereiche aufgefasst, lenken die Diskussionen um das Anthropozän - also das Zeitalter des Menschen, das sich durch die unübersehbare Einschreibung menschlicher Aktivität in die geologischen Schichten auszeichnet - und den anthropogenen Klimawandel die Aufmerksamkeit auf die komplexe Verflechtung von Menschen und ihren Umwelten. Als weiterer Akteur wurde in diesem Kontext die Technosphäre benannt, die in Teilen ein Eigenleben führen soll, das den Menschen in ihren Metabolismus integriert. Technik wird dabei einerseits als Mitverursacher der Klimakrise angesehen, insbesondere soweit sie auf fossile Energieträger angewiesen ist, andererseits als Heilsbringer, mit dem die Wende vielleicht doch noch zu schaffen ist.</p> <p>Das Seminar wird den vielfältigen Fragestellungen, die sich aus den Begriffen und Konzepten Klimakrise, Anthropozän und Technosphäre ergeben, anhand filmischer Fiktionalisierungen nachgehen, wie sie etwa in Interstellar (USA/UK 2014), Io. Last on Earth (USA 2019) oder Wandering Earth (China 2019) inszeniert werden. Neben dem Verhältnis von Kultur, Natur und Technik geht es dabei auch um die Fragen der Verantwortlichkeit von Wissenschaft, der Diversität von Gesellschaften und damit verbundene Vorstellungen von der Erde der Zukunft.</p>
Literatur	<p>Peter Haff, Humans and technology in the Anthropocene: Six rules, The Anthropocene Review 1.2, 2014, 126-136.</p> <p>Bruno Latour, Kampf um Gaia. Acht Vorträge über das neue Klimaregime (Berlin 2017).</p> <p>Simon L. Lewis - Mark A. Maslin, Defining the Anthropocene, Nature 519, 2015, 171-180.</p>

Lehrveranstaltung L1081: Einführung in die Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Teilnahme an gegenseitiger Hospitation und umfassender Bericht, schriftliche Reflexionsaufgaben, mündliche Beiträge in Diskussionen
Dozenten	Prof. Christian Kautz
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Lernumgebungen, Aktivierende Lehrformen</p> <p>Methoden, Ergebnisse und Implikationen der empirischen Fachdidaktik</p> <p>Konzeptuelles Verständnis und Fehlvorstellungen in Grundlagenveranstaltungen,</p> <p>Untersuchungen zu Lernverhalten, -motivation und -einstellungen</p> <p>Vorbereitung von Gruppenübungen in den unterstützten Grundlagenveranstaltungen</p> <p>Problem-Based Learning</p> <p>Berücksichtigung von Lerntypen in der ingenieurwissenschaftlichen Lehre</p> <p>Prüfungen</p>
Literatur	Ausgewählte Artikel aus Fachzeitschriften (überwiegend in englischer Sprache) werden an die Seminarteilnehmer vertei

Lehrveranstaltung L1017: Einführung in die Kommunikationspsychologie	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Lisa Roth-Schnauer
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Das Seminar vermittelt Einblicke in Inhalte und Methoden der Kommunikationspsychologie und Ihre Möglichkeiten der Anwendung im Ingenieurwissenschaftlichen Bereich.</p> <p>Im Schwerpunkt werden die Modelle der Hamburger Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun (z.B. Kommunikationsquadrat, Inneres Team, Werte- und Entwicklungsquadrat) gelehrt und angewendet auf spezifische ingenieurwissenschaftliche Situationen sowie kommunikative Herausforderungen des Berufsalltags.</p> <p>Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit der Transaktionsanalyse und Gesprächsführung. Hierbei spielen Methoden wie „Aktives Zuhören“ eine wesentliche Rolle.</p> <p>Neben den Präsentationen (Gruppenarbeiten) durch die Studierenden wird vor allem anhand praktischer Übungen gearbeitet. Dabei werden die beruflichen Fragestellungen und Erfahrungen der Studierenden eingebracht. In Kleingruppenarbeit werden so die Modelle veranschaulicht und anhand eigener Kommunikationsbeispiele das Verständnis vertieft.</p>
Literatur	<p>Lück, Helmut E. (2011) Geschichte der Psychologie; Strömungen, Schulen, Entwicklungen; Grundriss der Psychologie Bd. 1. Kohlhammer.</p> <p>Brüggemeier, Beate (2010). Wertschätzende Kommunikation im Business: Wer sich öffnet, kommt weiter. Wie Sie die Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag nutzen. Junfermann.</p> <p>Watzlawick, Paul, Beavin, Janet H. & Jackson, Don D. (2011). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Huber.</p> <p>Schmidt, Rainer (2009). Immer richtig miteinander reden: Transaktionsanalyse in Beruf und Alltag. Junfermann.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2010). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Rororo.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2010). Miteinander reden, Band 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation. Rororo. Schwerpunkte: Kapitel 1, 3, 6</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2010). Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung; Differentielle Psychologie der Kommunikation. Rororo.</p> <p>Helwig, Paul (1969). Charakterologie. Herder. S. 63-69</p> <p>Stahl, Eberhard (2002). Dynamik in Gruppen. Handbuch der Gruppenleitung. Beltz.</p> <p>Fisher, Roger, Ury, William & Patton, Bruce (2009). Das Harvard-Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik. Campus.</p> <p>Simon, Walter (2004). GABALs großer Methodenkoffer: Grundlagen der Kommunikation. Verhandlungstechniken. GABAL. S. 205 - 213</p>

Lehrveranstaltung L1888: Erfolgreich Studieren - Einstieg in Methoden der Selbstorganisation und des zielgerichteten Lernens	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Vortragslänge 20 Minuten + 10 Minuten Diskussion
Dozenten	Selin Üreten
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Mehrere Studien haben gezeigt, dass Studierende der Ingenieurwissenschaften zusätzlich Unterstützung bei der Entwicklung außer-fachlicher Kompetenzen benötigen. Dabei spielt nicht nur die Umstellung des Lernverhaltens aus der Perspektive Schule-Universität eine wichtige Rolle, sondern auch die Art des zu bewältigenden Stoffes im Fach der Ingenieurwissenschaften. Übergeordnete Fähigkeiten, wie das Beherrschen von Zeitmanagement-Techniken oder Selbstmotivation, sind erheblich für sowohl den Studienerfolg als auch das spätere Berufsleben und sollten daher zielgerichtet und rechtzeitig ausgebaut werden. Dieses Seminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, ihr Lernverhalten kritisch zu reflektieren und gemäß eigener Stärken und Schwächen zu optimieren, um zielgerichtet lernen zu können. Methoden der Selbstorganisation, welche gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden, sollen dabei die Basis für weiterführende Optimierungspotenziale bilden. Das Seminar soll nicht zuletzt eine Plattform zur Förderung der gegenseitigen Hilfe und für eine engere Vernetzung der Studierenden untereinander ermöglichen.
Literatur	Empfohlene Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Lehrveranstaltung L1929: Ethics for Engineers	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Gunnar Jeremias, Dr. Anna Heise
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	This seminars focuses on the ethical and moral dimensions of engineering and science. After an extensive introduction, the students will be able to choose themselves, which case example they want to present in their talk. Every presentation will be followed by a plenum discussion. Besides those case examples the principals of code of conducts, their implementation at the Technische Universität Hamburg and historical examples will be studied. Didactic role games will help to experience oneself the complexity of the raised issues.
Literatur	W. Richard Bowen: "Engineering Ethics - Challenges and Opportunities" (deutschsprachig: Micha H. Werner: "Einführung in die philosophische Ethik. Gegenstand und Aufgabe der Ethik, Methoden und Theorien der Ethik") TUHH Richtlinie zur Sicherung GWP (leider bisher nur auf Deutsch verfügbar)

Lehrveranstaltung L1650: Ethik und Wissenschaft	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Anna Heise, Dr. Frederik Postelt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Wissenschaftler und Ingenieure müssen sich zunehmend mit der sozialen und gesellschaftlichen Dimension ihrer Arbeit auseinandersetzen. Hierfür benötigen sie Orientierungshilfen für eine ethische Bewertung der politischen, ökonomischen, ökologischen und sicherheitsrelevanten Konsequenzen ihrer Arbeit. Das Seminar befasst sich mit diesen verschiedenen Dimensionen wissenschaftlich-technischer Arbeit und bietet Gelegenheit, Ethik als Mittel für ein effektives, aber auch verantwortungsbewusstes Handeln als Ingenieur und Wissenschaftler zu verstehen.</p> <p>Die Ziele des Seminars umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schärfung des Bewusstseins für ethische Dilemma bei wissenschaftlich-technischen Entscheidungsprozessen • Tieferes Verständnis für das Dual-Use-Problem in den Naturwissenschaften • Verbesserte Einsicht in die Verantwortung des Ingenieurs/ Wissenschaftlers für die Konsequenzen des beruflichen Handelns <p>Einzelne Themenschwerpunkte umfassen die Rolle des Ingenieurs/Wissenschaftlers bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfindung über die Verteilung begrenzter Güter • Verhinderung des Missbrauchs von Forschungsergebnissen und Technologien für nicht-friedliche Zwecke • Argumentationswege und Interessenvertretung in Konfliktsituationen • Mitwirkung auf nationaler und internationaler Ebene bei der Entscheidungsfindung über Gesetze, Richtlinien und Regularien, die gutes wissenschaftliches Handeln betreffen • Entwicklung von Richtlinien für ein verantwortungsvolles Handeln in Wissenschaft und Technik <p>Im Seminar werden ethische Problemfälle in den Natur- und Ingenieurwissenschaften z. B. aus den Bereichen der Medizin, Lebenswissenschaften und Physik vorgestellt. Dabei wird es unter anderem um Organspenden, die Zukunft der Energienutzung und Dual-Use-Forschung in der Biologie gehen. Die Seminarteilnehmer werden auch die Gelegenheit erhalten, eigene Thematiken, Problemstellungen und die Lebensläufe berühmter Wissenschaftler als Beispiele für ethisches oder nicht-ethisches Verhalten zu diskutieren.</p> <p>Einzelne Problemfälle werden anhand von Präsentationen vorgestellt und dann im Rahmen von Diskussionsrunden sowie Gruppenarbeiten näher untersucht. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Präsentation zu einem der ausgewählten Themen geben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Micha H. Werner: Einführung in die philosophische Ethik. Gegenstand und Aufgabe der Ethik, Methoden und Theorien der Ethik • W. Richard Bowen: Engineering Ethics - Challenges and Opportunities

Lehrveranstaltung L1848: Finde Deine politische Stimme!	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat ca. 20 min. plus anschließende Diskussion
Dozenten	Vincent Immanuel Herr, Martin Speer
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Was heißt es politisch zu sein und seine eigene politische Stimme zu finden? Wie formuliere ich eine politische Forderung und kann gesellschaftliche Entwicklungen mitgestalten? Diesen Fragen geht das Autoren- und Aktivistenteam im Wahlpflichtfach „Finde Deine politische Stimme!“ nach. Im interaktiven Vorlesungs- und Workshopformat wird den Studierenden mit praxisnahen Beispielen und einer Gruppen-Projektarbeit das Rüstzeug vermittelt, um eine aktive und demokratisch-orientierte politische Rolle einzunehmen.</p>
Literatur	Wird im Seminar genannt.

Lehrveranstaltung L0970: Fremdsprachkurs	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	60 min
Dozenten	Dagmar Richter
Sprachen	
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Studierende können hier einen Fremdsprachkurs aus dem Angebot wählen, dass die Hamburger Volkshochschule im Auftrag der TUHH konzipiert hat und auf dem Campus anbietet. Es handelt sich um Kurse in den Sprachen Englisch, Chinesisch, Französisch, Japanisch, Portugisisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache. In allen Sprachen werden zielgerichtet allgemeinsprachliche Kenntnisse vermittelt, in Englisch enthalten zudem alle Kurse fachsprachliche Anteile (English for technical purposes).</p> <p>Die aktuellen Prüfungsmodalitäten der Fremdsprachkurse sind auf der TUHH - Anmeldeseite für die Fremdsprachkurse abgebildet.</p>
Literatur	Kurspezifische Literatur / selected bibliography depending on special lecture programm.

Lehrveranstaltung L0969: Gesprächs- und Verhandlungsführung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat 15-20min je Student/in; inklusive eines vorbereiteten Handouts und Gestaltung einer anschließenden Diskussionsrunde.
Dozenten	Sybille Hausburg
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung</p> <p>- div. Kommunikationsmodelle</p> <p>- zielorientierte Gesprächsführung: Planung, Vorbereitung und Gestaltung</p> <p>- Gespräche führen - Techniken der Gesprächssteuerung</p> <p>- Moderationstechniken (Fragetechniken/ Zuhörtechniken/ Feedback)</p> <p>- Bedeutung von Sprache und Körpersprache Der erste Eindruck zählt!</p> <p>- Optimale Verhandlungsvorbereitung</p> <p>- Argumentationstechniken</p> <p>- Einwandbehandlung und Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern</p> <p>- Das Verhandlungsprinzip des Harvard-Konzepts/ Verhandlungstaktiken</p> <p>- Gesprächsführung in Bewerbungsgesprächen und Gehaltsverhandlungen</p> <p>- Schwierige Kritikgespräche</p> <p>- Gesprächspartner beeinflussen: Manipulationsmethoden erkennen und abwehren</p> <p>- Einblick in NLP (Neurolinguistisches Programmieren)</p> <p>Die Referatsthemen ergänzen die Seminarinhalte. Beispiele für Referatsthemen:</p> <p>- Techniken der Gesprächssteuerung: Fragetechniken (Typen, Nutzen, Einsatz)/ Moderationstechniken</p> <p>- Die Macht des Ersten Eindrucks</p> <p>- Konflikte und Konfliktmanagement (Prävention und Lösungsstrategien)</p> <p>- Schlagfertigkeit (Ziele, Techniken, Abwehr von Angriffen)</p> <p>- Verhandeln nach dem Harvard-Konzept</p> <p>- Verhandlungstaktiken in schwierigen Situationen</p> <p>- Psychologie der Manipulation (Methoden und Abwehrstrategien)</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brunner, Anne: Die Kunst des Fragens Hanser-Verlag 2016 • Burck, Eskil: Neue Psychologie der Beeinflussung Books on Demand Norderstedt • Edmüller, Andreas u.a.: Konfliktmanagement. Konflikte vorbeugen, sie erkennen und lösen Haufe-Verlag 2017 • Edmüller, Andreas, Thomas Wilhelm: Moderation HAUFE Verlag 2015 • Fey, Gudrun Dr.: Überzeugen? So geht´s. Alles, was Sie über kluges Argumentieren wissen müssen metropolitan Bücher 2017 • Fisher, Roger; William Ury; Bruce Patton: Das Harvardkonzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse DVA Verlag 2018 • Hänni, Stephan: Fragetechniken: kurz, knackig und informativ 2019 • Nöllke, Matthias: Schlagfertigkeit Haufe-Verlag, 2018 • Schraner, Mathias: Der Verhandlungsführer. Strategien, die zum Erfolg führen; ECOWIN 2018 • Vogelsang, Imme u.a.: Erfolgsfaktor Image - Punkten in Millisekunden. Ihr Wegweiser für einen starken Eindruck; Springer Gabler 2017

Lehrveranstaltung L2178: Große Künstlerpersönlichkeiten: Einführung in die Bildkünste von Dürer bis Richter	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Imke Hofmeister
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Seit Jahrhunderten gibt es berühmte Meisterwerke der Malerei, die sowohl die Zeitgenossen als auch nachfolgende Künstlergenerationen beeinflussten und bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft verloren haben. Darüber hinaus haben diese Maler unser heutiges Verständnis von künstlerischer Qualität und Ästhetik nachhaltig geprägt. Doch wer waren diese Künstler, die diese Gemälde schufen, und worin manifestiert sich ihre Einzigartigkeit.</p> <p>Zu den Künstlern, deren Werdegang und künstlerisches Schaffen in diesem Seminar besprochen werden, zählt u.a. Leonardo da Vinci. Dieser trug mit seinen Proportionsstudien der menschlichen Anatomie und seinen zahlreichen Entwürfen, Zeichnungen und Illustrationen von Gebäuden, Maschinen, viel zur Erforschung von Perspektiven und der Natur bei. Auch die Biographie des impressionistischen Malers Claude Monet, dessen Malerei den Übergang von der Neuzeit zur Moderne markiert oder Pablo Picassos, der mit seinen abstrakten Werken die gegenstandslose Malerei in der Kunst etabliert, werden Untersuchungsgegenstand des Seminars sein.</p>
Literatur	

Lehrveranstaltung L0753: Gründungsmanagement	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	2 midterm Klausuren (jeweils 15 Minuten) und eine Abschlussklausur (60 Minuten)
Dozenten	Prof. Christian Lüthje
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Allgemeine Beschreibung des Inhalts und Ziels Kurses</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende auf einen möglichen Karriereweg als Unternehmer vorzubereiten. Die Vorlesung befasst sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen von Entrepreneurship und der wirtschaftlichen Bedeutung von Unternehmensgründungen. In den Einheiten zur Grundsatzplanung und strategischen Entscheidungen lernen die Studierenden, welche Entscheidungen von Entrepreneuren im Prozess der Unternehmensgründung getroffen werden müssen. Sie beschäftigen sich dabei mit der Entwicklung und Bewertung von Geschäftsideen und -modellen, dem Erstellen von Businessplänen und der Finanzierung von Startups. Über die eigentliche Gründung hinaus widmet sich die Vorlesung zudem der Gestaltung wesentlicher Unternehmensfunktionen in jungen Unternehmen, insbesondere der Marketing- und Organisationsfunktion. Die Lerninhalte der Vorlesung werden anhand aktueller Forschungsergebnisse, praktischer Beispiele sowie Vorträgen aus der Gründungspraxis aufbereitet und dargeboten.</p> <p>Erläuterung der wichtigsten Inhalte</p> <p>In den theoretischen Grundlagen wird vermittelt, was ein Entrepreneur ist und welche konstituierenden Elemente diesen definieren. Weiterhin wird aufgezeigt, welche charakteristischen Persönlichkeitseigenschaften und Verhaltensweisen einem Entrepreneur zugeschrieben werden. In den Einheiten zu unternehmerischen Phasenkonzepten und der Erfolgsfaktorenforschung lernen die Studierenden verschiedene idealtypische Gründungsprozessmodelle sowie empirisch gesicherte Erfolgsvariablen kennen. Die Veranstaltung beschäftigt sich dann mit dem aktuellen Gründungsgeschehen in Deutschland, der Rolle von Entrepreneuren in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Bedeutung von öffentlichen Bildungs- und Forschungsinstituten für junge Unternehmen. In den Lerneinheiten zur Grundsatzplanung und strategischen Entscheidungen wird geklärt, welche Entscheidungen von Entrepreneuren im Prozess der Unternehmensgründung getroffen werden müssen (Gewinnung und Bewertung von Geschäftsideen, Geschäftsplanung, Finanzierung, Rechtsform und steuerliche Aspekte, Markt- und Wachstumsstrategien, Standort, Netzwerke und strategische Partnerschaften). In den abschließenden Veranstaltungen geht es um die Bewältigung der Herausforderungen hinsichtlich der Ausgestaltung von Unternehmensfunktionen in jungen Unternehmen (Marketing, Führung, Organisation, Gründerteam, Organisationsentwicklung).</p> <p>Wissen</p> <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> wiedergeben, was ein Entrepreneur ist und welche Rolle Entrepreneure in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung einnehmen. grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden aus den wichtigsten Teilbereichen des Gründungsmanagements benennen und erklären. zu verschiedenen Gründungsideen, Geschäftsmodellen und strategischen Entscheidungen hinsichtlich der

	<p>Geschäftsplanung kritisch Stellung beziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen unternehmerischen Entscheidungsfeldern in der Vorgründungs-, Gründungs- und Nachgründungsphase erkennen und Wechselwirkungen analysieren. <p>Fertigkeiten</p> <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Hilfe ihrer erworbenen Kenntnisse in unternehmerischen Entscheidungssituationen der Gründungsphase auch verschiedene Faktoren parallel betrachten und begründet handeln (Gewinnung und Bewertung von Geschäftsideen, Geschäftsplanung, Finanzierung, Rechtsform und steuerliche Aspekte, Markt- und Wachstumsstrategien, Standort, Netzwerke und strategische Partnerschaften). in grundlegenden betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen in realistischen unternehmerischen Situationen Entscheidungen begründet treffen (Marketing, Führung, Organisation, Gründerteam, Organisationsentwicklung). unternehmerische Entscheidungssituationen im Nachhinein kritisch reflektieren und Konsequenzen für zukünftige Entscheidungen ableiten. <p>Personale Kompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> angemessen Feedback geben und mit Rückmeldungen zu ihren eigenen Leistungen konstruktiv umgehen. auch mit ihnen zuvor unbekanntem Kommilitoninnen und Kommilitonen in Dialog treten, an Diskussionen teilnehmen und fundierte Argumente einbringen. mit Gastreferenten aus der Gründungspraxis konstruktiv interagieren und Erfahrungen aus den Vorträgen aufnehmen. <p>Selbständigkeit</p> <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> mögliche Konsequenzen sowie Vor- und Nachteile einer (eigenen) beruflichen Selbständigkeit einschätzen. eigene Stärken und Schwächen hinsichtlich der anfallenden Aufgaben im Gründungsprozess allgemein bestimmen. mit Hilfe von Hinweisen in unternehmerischen Situationen Entscheidungen begründen und treffen sowie Aufgaben definieren und sich hierfür notwendiges Wissen erschließen.
Literatur	<p>Kuratko, Donald F. (2009): Introduction to Entrepreneurship, 8th Edition, Cengage Learning</p> <p>Kuratko, Donald F. and Hodgetts, Richard M. (2007): Entrepreneurship - Theory, Process Practice, Thomson South-Western</p> <p>Fueglistaller, Urs; Müller, Christoph; Müller, Susan und Volery, Thierry (2012): Entrepreneurship Modelle - Umsetzung - Perspektiven Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Gabler</p> <p>A. Osterwalder, Yves Pigneur (2010): Business Model Generation</p>

Lehrveranstaltung L2180: Hamburg für alle - aber wie? Seminar	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	15 minütiger Referatsvortrag mit Diskussionsgestaltung, Handout
Dozenten	Johan Graßhoff
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Projekt "Engagementförderung durch universitäre Lehre" der UHH statt.</p> <p>Die Bekämpfung von sozialer Ungleichheit, Wohnungs- und Obdachlosigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für die Relevanz und Komplexität dieses Themenfelds und reflektiert die soziale Verantwortung jeder/jedes Einzelnen. Im Seminar gewinnen die Studierenden einen Überblick über das Hamburger Hilfesystem für wohnungs- und obdachlose Menschen, beschäftigen sich mit den Zuständigkeiten von Hamburger Behörden und Ämtern sowie der Rolle nichtstaatlicher Einrichtungen und ehrenamtlicher Initiativen.</p> <p>Fakultativ, sofern bei den Teilnehmenden Interesse besteht: Bei Exkursionen lernen die Studierenden ausgewählte Einrichtungen (z.B. Winternotprogramm, Herz as, Alimaus, Krankenstube der Caritas, Davidwache o.a.) kennen und haben Gelegenheit zum direkten Austausch mit Akteur/innen aus verschiedenen professionellen und freiwilligen Arbeitskontexten.</p>
Literatur	folgt

Lehrveranstaltung L2179: Hamburg für alle - aber wie? Social Learning.	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Dokumentation und Reflexion der Ergebnisse in Form eines E-Portfolios (Blogbeiträge).
Dozenten	Cornelia Springer
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Projekt "Engagementförderung durch universitäre Lehre" der UHH statt.</p> <p>https://hamburg-fuer-alle.blogs.uni-hamburg.de/</p> <p>Es umfasst 2 LVS: 50 H Selbstlernzeit, 10h Seminarzeit.</p> <p>Die Bekämpfung von sozialer Ungleichheit, Wohnungs- und Obdachlosigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Social Learning Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für die Relevanz und Komplexität dieses Themenfelds und reflektiert die soziale Verantwortung jeder/jedes Einzelnen.</p> <p>Hier werden die Studierenden selbst aktiv und engagieren sich in einer Einrichtung, Initiative oder einem Projekt ihrer Wahl für Menschen, die von Armut und/oder Wohnungs-/Obdachlosigkeit betroffen oder bedroht sind.</p> <p>Es bestehen Kooperationen mit diversen Einrichtungen, die Unterstützer/innen für den Zeitraum eines Semesters aufzunehmen bereit sind. Die Studierenden können aber auch eigene Kontakte und Netzwerke nutzen.</p> <p>Dabei wenden sie ihr Wissen und ihre Kompetenzen praktisch an, erhalten wertvolle Einblicke in die Lebenssituation und Bedürfnislagen von Betroffenen sowie in Organisations- und Verwaltungsstrukturen des Hamburger Hilfesystems. Ihre Beobachtungen und Erfahrungen dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden im Semesterverlauf kontinuierlich in einem E-Portfolio.</p> <p>Das Projektseminar nutzt den Ansatz des Service Learning, der seinen Ursprung in den USA hat und gesellschaftliches Engagement von Studierenden mit fachlichem Lernen verbindet.</p> <p>Dabei reagieren sie auf tatsächlich vorhandene gesellschaftliche Herausforderungen und Problemstellungen und leisten einen eigenen Beitrag zu deren Bewältigung.</p> <p>Das Social Learning Seminar verfolgt entsprechend mehrere Ziele, darunter insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Reflexion von im Studium theoretisch erworbenem Fachwissen und Kompetenzen und Anwendung in der Praxis 2. Förderung nichtfachlicher Kompetenzen durch soziales Engagement, Teamarbeit, Projektmanagement, Selbstmanagement, Präsentationen, Sensibilisierung für gesellschaftliche Fragestellungen und individuelle soziale Verantwortung <p>Nach erfolgreichem Bestehen des Seminars erhalten die Studierenden eine Bescheinigung über ihre Teilnahme mit Nennung des jeweiligen Partners und Projektes für ihre Bewerbungsmappe.</p> <p>Weiterhin besteht die Möglichkeit - nach schriftlicher Zustimmung der/des Studierenden - die Prüfungsleistung in Gänze oder Teilen - als Best Practice / Projektbericht auf der Website der TUHH zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung erfolgt anonymisiert, liegt in der Verantwortung der TUHH und kann auf schriftlichen Wunsch hin auch mit Namensnennung der Studierenden einhergehen.</p> <p>1. Hinweis:</p> <p>Die Veranstaltung findet z.T. an der UHH und 50 h im Einsatz in einer in einer Einrichtung, Initiative oder einem Projekt der Wahl für Menschen statt, die von Armut und/oder Wohnungs-/Obdachlosigkeit betroffen oder bedroht sind. Die Lernzeit besteht aus 50h Selbstlernphase sowie insgesamt 10 h Präsenzlehre in Form von Seminarzeit an der UHH.</p> <p>2. Hinweis:</p> <p>Die Reflexionen in diesem Social Learning Seminar können - optional - auch in einem weiteren Seminar vertieft werden. Im TUHH Veranstaltungskatalog wird dieses Seminar unter dem</p> <p>Titel: „Hamburg für alle - aber wie? - Seminar“ gelistet. Es wird ebenfalls an der UHH angeboten.</p> <p>Studierenden wird empfohlen, beide Seminare zu belegen, da sie sich inhaltlich ergänzen.</p> <p>Beide Seminare sind auch unabhängig voneinander ohne Vorkenntnisse belegbar.</p>
Literatur	folgt

Lehrveranstaltung L2174: Hamburgs umstrittene Orte. Zum Umgang mit unbequemen Denkmälern	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Anke Rees
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Umstrittene Orte hat Hamburg viele. Das bekannteste Beispiel ist die Hafensstraße mit ihren in den 1980er Jahren besetzten und umkämpften Wohnhäusern. Auch die „Rote Flora“ im Schanzenviertel, 1880 ursprünglich als „Concerthaus“ errichtet und inzwischen als autonomes Stadtteilzentrum genutzt, ist inzwischen so prominent, dass sie als Touristenattraktion gilt.</p> <p>Doch welches sind die aktuell verhandelten „Hotspots“ der Hansestadt? Die meisten gibt es in der Innenstadt und sie stehen alle unter Denkmalschutz - z.B. der Bunker an der Feldstraße, der Fernsehturm am Messegelände und das Bismarck-Denkmal am Alten Elbpark. Bei ihnen geht es weniger um selbstverwaltetes Leben als um die Frage, welche Werte der Gesellschaft heute wichtig erscheinen: Welche Bauwerke und technische Einrichtungen wollen wir erhalten - und wieso eigentlich? An was soll mit ihnen erinnert werden und warum?</p> <p>Das Seminar möchte den Blick für die gebaute und (bau)technische Umwelt schärfen. Es wirft die Frage auf, was im öffentlichen Raum präsent sein soll und aus welchem Grund. Welche historischen Schichten sollen sichtbar bleiben, an welche Technik soll gedacht werden und wie soll(en) diese Geschichte(n) weitererzählt werden?</p> <p>Das Seminar ist aktiv angelegt. Nach einer Einführung ins Thema, der Vorstellung der Arbeitsmethoden und einem Überblick zum Denkmalschutz geht es ins Feld. In Kleingruppen werden verschiedene Objekte sowohl historisch als auch medienanalytisch erarbeitet und in Exkursionen mit allen Seminarteilnehmenden gemeinsam besucht.</p> <p>Die Teilnehmenden sollten daher zum einen bereit sein, sich die ausgesuchten Objekte eigenständig durch Ortsbegehungen und angeleitet durch Recherchen zu erschließen, zum anderen diese Ergebnisse vor Ort zu präsentieren und miteinander zu diskutieren.</p>
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung L1078: Hochschuldidaktische Grundlagen in Theorie und Praxis	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftliche Ausarbeitung (in mehreren Teilen) sowie eine Präsentation
Dozenten	Prof. Christian Kautz, Jenny Alice Rohde
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Die Rolle der Lernenden und des Lehrenden - Lernprozesse und -theorien - Neurodidaktik, Motivation und didaktische Reduktion - Moderation und Präsentation - Methoden zur Förderung der Motivation und Mitarbeit von Studierenden - Planung, Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Veranstaltungseinheit - Feedback (Regeln und Methoden) - Ausgewählte Themen aus der Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften (Methodik, Ergebnisse, Implikationen für die Lehre) - Simulationen inklusive Reflexionen - Peerhospitationen inklusive Reflexionsarbeit
Literatur	Auszüge aus Fachliteratur zu oben genannten Themen werden in der Veranstaltung ausgegeben.

Lehrveranstaltung L1020: Kreativseminar: Improvisationstheater - deutschsprachig	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Mignon Remé
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>In diesem Seminar wird mit Hilfe von Improvisationstechniken gezielt die Kreativität, Spontaneität und situative Flexibilität geschult sowie Sensibilität, Mut und Schnelligkeit. Durch Überwindung des "inneren Zensors" werden Hemmungen abgebaut, so dass die Teilnehmer einen neuen Zugang zu ihrer Kreativität finden und der Phantasie freien Lauf lassen können.</p> <p>Darüber hinaus fördern die Spielsituationen die Kommunikationsfähigkeit der Teilnehmer, schaffen die Voraussetzung für erfolgreiche Koordination und Kooperation in einer Gruppe und damit für Teamfähigkeit.</p> <p>Nicht zuletzt stärkt die Arbeit an Körperhaltung, Mimik, Gestik und Tonalität das Selbstvertrauen der Teilnehmer und verbessert somit ihr Auftreten bei Präsentationen oder Vorträgen.</p> <p>Die Techniken des Improvisationstheaters fordern verschiedene Fähigkeiten der Seminarteilnehmer auf spielerische Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer müssen spontan auf immer neue Situationen reagieren und sich ihnen anpassen - dies wird erreicht durch verschiedene Techniken, die Schnelligkeit und Reaktionsvermögen trainieren • Durch ständig wechselnde Situationsvorgaben seitens der Seminarleiterin entwickeln die Teilnehmer ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität. • Durch Statusarbeit (nach Keith Johnstone) bekommen die Teilnehmer Werkzeug an die Hand geliefert, ihre Kommunikation (verbal sowie körperlich) dem Gesprächspartner und der Gesprächssituation anzupassen. • Einfache Schauspielübungen helfen den Teilnehmern, mehr Sicherheit im Auftreten zu gewinnen und Präsentationssituationen besser zu meistern. • Die Teamfähigkeit der Teilnehmer wird bei fast allen Improvisationstechniken geschult, besonders aber bei Techniken, deren Focus auf aktivem Zuhören, Inspirieren des Partners und Annehmen und Aufbauen auf dessen Angeboten liegt.
Literatur	<p>Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.</p> <p>Literature will be announced at the beginning of the seminar.</p>

Lehrveranstaltung L1997: Creativity Workshop: Improvisational Theatre - in English	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Mignon Remé
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>This workshop is designed to specifically train creativity, spontaneity and flexibility, as well as attentiveness, courage and fast reactions by means of improvisational theater techniques.</p> <p>By overcoming the inner censor inhibitions are being diminished while at the same time the participants learn to uncover their creativity and power of imagination.</p> <p>Learning how to improvise simple scenes furthermore improves the ability to communicate, therefore creating the precondition for successful coordination and cooperation within a group - i. e. team-mindedness.</p> <p>By means of scene and status work they improve their performance during presentations or speeches.</p> <p>The improvisation techniques address different skills of the participants in a playful way:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The participants are asked to spontaneously react to new situations and adapt to them. This will be achieved through games and exercises which train the capacity of quick reaction and thinking on one's feet. • New and unanticipated suggestions for scenes made by the teacher challenge the participants to a high degree of flexibility and creativity. • By means of status work (based on Keith Johnstones teachings) the participants will be given tools to adapt their means of communication - verbal and non-verbal - to their counterpart and the situation. • Basic acting exercises help the participants to acquire more self-confidence presenting themselves in situations like speeches and job interviews. • Team-mindedness is being trained by almost all improvisation techniques but especially those that focus on active listening, inspiring each other and accepting offers and building on them.
Literatur	<p>Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.</p> <p>Literature will be announced at the beginning of the seminar.</p>

Lehrveranstaltung L1006: Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Gabriele Himmelmann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Das Seminar bietet einen Überblick über die Epochen der Kunst. Es werden Formen und Motive der Bildenden Kunst vorgestellt werden; insbesondere wird die Kunst im Wandel ihrer Funktionen thematisiert.</p> <p>Beginnend mit der religiösen Malerei des Mittelalters, folgt im Anschluss die Beschäftigung mit der neuen Bildauffassung der Renaissance. In Überwindung der mittelalterlichen Bildformen entwickeln die Künstler eine neue, perspektivische Darstellungsweise, die unsere Sehgewohnheiten bis heute prägt. In dieser Zeit finden auch neue, weltliche Themen Eingang in die Kunst. Dieser Prozess setzt sich im Barock fort. Geprägt von der nationalen, besonders aber von der konfessionellen Zugehörigkeit entsteht eine Vielzahl höchst eigenständiger Bildideen. Das 18. Jahrhundert steht vor allem im Zeichen der Aufklärung; es endet mit der Französischen Revolution. Das Zeitalter ist geprägt von einer tiefgreifenden Änderung der Bewusstseinsinhalte, die schließlich im 19. Jahrhundert einen vorläufigen Kulminationspunkt erreichen. Die bestehenden Weltbilder verändern sich nachdrücklich - dies spiegelt im besonderen Maße auch die Kunst im 20. Jahrhundert, in dem vor allem die Erfahrungen zweier Weltkriege prägend waren. Ein abschließender Blick gilt den Tendenzen in der Kunst seit den 60er Jahren bis heute.</p> <p>Das Seminar stellt Werke aus Malerei, Skulptur und Kunstgewerbe/ Design in den Mittelpunkt. Anhand von Beispielen werden einzelne Kunstwerke, deren Entstehung, Produktionsbedingungen, Herstellungstechniken sowie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen diskutiert.</p> <p>Bestandteil der Veranstaltung sind Exkursionen in Museen/ Kunstmuseen, um Zugang zu den museumsüblichen Präsentationsformen zu vermitteln.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Kunst in 12 Bänden, Beck'sche Reihe, München 2011 - Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, 8 Bände, München: Prestel 2006- - Kunst-Epochen, Reclam-Universalbibliothek, Stuttgart 2002- - Hans Belting / Heinrich Dilly / Wolfgang Kemp / Willibald Sauerländer / Martin Warnke, Kunstgeschichte - Eine Einführung, 7. Aufl. Berlin 2008 - Jutta Held / Norbert Schneider, Grundzüge der Kunstwissenschaft, Köln 2007 - Michael J. Gelb, How to think like Leonardo da Vinci, New York 1998 - E.H. Gombrich, The Story of Art, Phaidon Press Limited, London 1995 - Wilfried Koch, Baustilkunde, Bertelsmann Lexikon Verlag, Gütersloh 1993 - Jacques Tullier, Geschichte der Kunst, Architektur, Skulptur, Malerei, Paris 2002 - Silvio Vietta, Europäische Kulturgeschichte - eine Einführung, München 2005

Lehrveranstaltung L2175: Landschaft und Landschaftsentstehung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	30 minütiges Referat
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die zentrale Frage, die im Rahmen der Lehrveranstaltung untersucht werden soll ist: Warum sieht ein Gebiet so aus, wie es aussieht? Dieser Frage soll im Rahmen eines Seminars nachgegangen werden, wobei sich die Teilnehmer/innen das Gebiet oder die Region, die sie bearbeiten, selbst wählen. Dies kann z.B. die eigene Heimatregion sein, eine andere Region von persönlichem Interesse, auch eine sehr stark von Bauwerken geprägte Landschaft wie eine Stadtlandschaft oder eine sehr stark vom Menschen umgestaltete Landschaft wie eine Bergbaufolgelandschaft. Nach einigen einführenden Veranstaltungen zu den Prozessen der Landschaftsformung, den geologischen und geomorphologischen Grundlagen und den Großlandschaften in Deutschland, erfolgt die Bearbeitung der Themen in Form von Referaten der Teilnehmer/innen und Diskussionen. Die Lehrveranstaltung konzentriert sich auf Deutschland. Es ist aber möglich auch ein zu bearbeitende Gebiet im Ausland zu wählen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudium mit einem besonderen Interesse an geographischen Themen und sie verfolgt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Erlangen eines Überblicks über die Landschaftsformen in Deutschland und ihre Entwicklung • Ein intensives Kennenlernen einer selbst gewählten Region • Das Erkennen und Verstehen von geologischen und anthropogenen Einflüssen und Prozessen auf die Landschaftsentwicklung • Das Üben von Literaturrecherche und -beschaffung • Das Erarbeiten und Üben einer Präsentation <p>Teilnehmer/innen sollten sehr frühzeitig entscheiden, über welches Gebiet sie referieren wollen und klären, ob es zu dem gewählten Thema geeignete Literaturquellen gibt.</p>
Literatur	<p>Die folgenden Bücher können hilfreich sein, das Thema für das eigene Referat zu finden und dieses auszuarbeiten:</p> <p>Blackbourn, D. (2007): Die Eroberung der Natur - eine Geschichte der deutschen Landschaft. Pantheon, München, 2. Auflage. Übersetzung des Buches: The Conquest of Nature, Water, Landscape and the Making of Modern Germany, Random House, London.</p> <p>Böse, M.; Ehlers, J.; Lehmkuhl, F. (2018): Deutschlands Norden. Vom Erdaltertum zur Gegenwart. Springer, Berlin.</p> <p>Eberle, J. (2017): Deutschlands Süden. Vom Erdmittelalter zur Gegenwart. Springer, Berlin.</p> <p>Glaser, R.; Gebhardt, H.; Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.</p> <p>Hantke, R. (1993): Flussgeschichte Mitteleuropas. Enke, Stuttgart.</p> <p>Heinrich, D.; Hergt, M. (2006): dtv-Atlas Erde. Deutscher Taschenbuch Verlag, München.</p> <p>Henningsen, D.; Katzung, G. (2006): Einführung in die Geologie Deutschlands. 7. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</p> <p>Küster, H. (2017): Deutsche Landschaften. C.H. Beck, München.</p> <p>Küster, H. (2009): Schöne Aussichten - Kleine Geschichte der Landschaft. C.H. Beck, München.</p> <p>Look, E.-R.; Feldmann, L. (2006): Faszination Geologie. Die bedeutendsten Geotope Deutschlands. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.</p> <p>Semmel, A. (1996): Geomorphologie der Bundesrepublik Deutschland. Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 5. Auflage.</p> <p>Die Bände der Reihe Sammlung geologischer Führer, Gebrüder Bornträger, Berlin</p> <p>Die Bände der Edition Goldschneck, Quelle und Meyer Verlag, Wiebelsheim</p> <p>Die Bände der Reihe Wanderungen in die Erdgeschichte, Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München</p> <p>Geologische Übersichtskarte 1:200.000, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (Hrsg.), Hannover. Kostenfrei herunterladbar unter www.bgr.bund.de. Die Karte 1:200.000 enthält noch Informationen über die vorliegenden Gesteine, ist relativ aktuell und für viele Fragestellungen ausreichend.</p>

Lehrveranstaltung L2041: Lehre Gestalten am Beispiel von Blue Engineering	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Durchführung von Seminar-Einheiten oder Moderation für eine Gruppe von bis zu 20 Studierenden. Zusätzliche Dokumentation und Reflexion.
Dozenten	Inga Leonie Rittner, Inga Leonie Rittner
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Welche Verantwortung habe ich als IngenieurIn? Wie gehe ich mit dieser um? Und wie kann ich mich mit anderen Studierenden zusammen diesen Fragen nähern?</p> <p>Diesen Fragestellungen soll in dem Seminar gemeinsam in der Gruppe nachgegangen werden, indem Lehreinheiten nach dem peer-to-peer-Prinzip ausgearbeitet und umgesetzt werden.</p> <p>Das peer-to-peer-learning (hier: von Studierenden für Studierende) bietet die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe mit anderen Studierenden Themen gemeinsam zu erarbeiten. Während des Seminars werden zum einen die didaktischen Grundlagen des peer-to-peer-learning vermittelt, zum anderen übergeordnete Fragestellungen der Technikethik diskutiert. Im Fokus steht dabei die Frage, wie es möglich ist, andere Studierende für diese Themen zu sensibilisieren. Dafür werden in der Gruppe Lehreinheiten geplant und auch konkret im Rahmen des „Blue Engineering I“- Seminars umgesetzt.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude haben eigenständig an ethischen Fragestellungen zu arbeiten und sich gerne in der Rolle eines Gruppenleiters (von ca. 20 anderen Studierenden) ausprobieren möchten.</p>
Literatur	Wird im Seminar genannt.

Lehrveranstaltung L2373: Sustainable Entrepreneurship	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	45 min
Dozenten	Prof. Christoph Ihl
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Walcher, D. / Leube, M. (2017): Kreislaufwirtschaft in Design und Produktmanagement: Co-Creation im Zentrum der zirkulären Wertschöpfung; Springer-Gabler. • Braungart, M. / McDonough, W. (2014): Intelligente Verschwendung: The Upcycle: Auf dem Weg in eine neue Überflusgesellschaft; oekom Verlag. • Ellen MacArthur Foundation (2013): Rethink the future - towards the circular economy. • Lacy, P. / Rutquist, J. / Budeemeier, P. (2015): Wertschöpfung statt Verschwendung, die Zukunft gehört der Kreislaufwirtschaft; Redline Verlag.

Lehrveranstaltung L1646: Naturwissenschaften in Literatur und Film	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Timo Lüth
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das 20. Jahrhundert ist gekennzeichnet durch revolutionäre Erkenntnisse in den Naturwissenschaften und deren Rezeption in der Literatur einerseits sowie eine kontroverse Gegenüberstellung von geisteswissenschaftlicher und naturwissenschaftlicher Denkweise u. a. in der Debatte um die „zwei Kulturen“ andererseits. Manche naturwissenschaftliche Revolutionen werden auch als kulturelle Zäsuren wahrgenommen: Beispielsweise verändert die Quantenphysik unsere Perspektive auf die Zeit und die Realität. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Werke von Autoren, die sich intensiv mit den naturwissenschaftlichen Entwicklungen ihrer Zeit auseinandersetzen. Thematisch wird es vor allem um literarische Rezeptionen und Anverwandlungen von Mathematik, Relativitätstheorie und Quantenphysik gehen. Aber auch auf dezidiert skeptizistische Einschätzungen der modernen Naturwissenschaft werden wir im Kontext des Themas wissenschaftliche Verantwortung eingehen. Gewissermaßen als zweite Reflexionsebene werden wir aktuelle wissenschaftstheoretische Debatten aufgreifen. Die zentrale Frage wird immer sein: was bedeutet die naturwissenschaftliche Entdeckung für unser Verständnis der Welt, und wie wirkt die Erkenntnis sich auf die zeitgenössische Kultur aus?
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben / will be announced in lecture

Lehrveranstaltung L2366: Robo Culturalis. Reflektion von Robotern und K.I. in Medien und Gesellschaft	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 30 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Oliver Schmidt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Im Seminar steht die Reflektion aktueller Digitaltechnologie im Bereich Robotik und K.I.-Systemen in fiktionalen Medien wie dem Spielfilm, Serie und anderen Medien im Zentrum sowie die generelle Frage nach der kulturellen Bedeutung von Robotern, wie sie im noch jungen Forschungsfeld der cultural robotics gestellt werden. Solche Medien erfüllen durch ihren fiktionalen Modus die Funktion von gesellschaftlich-ethischen Probe- bzw. Trainingsräumen, in denen durchgespielt werden kann, was es bedeutet, in einer zunehmend digitalisierten Kultur zu leben, die zunehmend vom autonomen Systemen und Akteuren bevölkert wird. Der Fokus der Betrachtung wird dabei auf der Darstellung der nahen Zukunft in den Medien liegen und der Frage nach zukünftigen Formen, Praktiken und Ethik der Interaktion mit Robotern und K.I.-Systemen, die uns in der nahen Zukunft in Bereichen wie Unterhaltung, Bildung, Pflege und Betreuung, Verkehr, E-Commerce, Kriegsführung, Partnerschaft und Sexualität betreffen werden und damit unsere Gesellschaft und Kultur als Ganzen in grundlegender Weise transformieren. Neben theoretischen und philosophischen Grundlagen, wie etwa die Unterscheidung von starker und schwacher K.I., steht im Seminar explizit die Frage nach dem Zusammenleben mit dieser neuen „Spezies“ von Akteuren in der Gesellschaft, also ihre kulturelle Bedeutung, im Mittelpunkt.
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Lehrveranstaltung L1902: Social Learning: Gesellschaftliches Engagement für Flüchtlinge / Bachelor	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	10 Seiten
Dozenten	Muthana Al-Temimi
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Diese Veranstaltung soll das gesellschaftliche Engagement für Flüchtlinge, und Migrantinnen/Migranten und das ein damit einhergehende soziale Lernen ermöglichen und fördern.</p> <p>Unter „gesellschaftlichem Engagement für Flüchtlinge“ wird eine aktive Mitarbeit und Teilhabe in Projekten, Initiativen oder Organisationen verstanden, die ein freies, gleiches und solidarisches Zusammenleben mit Flüchtlingen/Migrantinnen/ in Deutschland zum Ziel haben. Die Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Organisationen mit demokratiefeindlicher Zielsetzung ist ausgeschlossen.</p> <p>Ziel ist „soziales Lernen im Rahmen gesellschaftlichen Engagements“: Dazu gehört einerseits der Erwerb bzw. die Vertiefung von Kompetenzen auf Seiten der Studierenden durch ihr Engagement in dem o.g. Bereich; andererseits gehört dazu die Unterstützung/Förderung/Lernen der Flüchtlinge/ Migrantinnen/ Migranten durch die Kompetenzen der Studierenden.</p> <p>In dieser Veranstaltung suchen sich Studierende selbständig gesellschaftliche Projekte im oben genannte Sinne und engagieren sich mindesten 50 h. Bereits früher geleistetes gesellschaftliches Engagement im genannten Bereich kann berücksichtigt werden.</p> <p>Zudem wird den Teilnehmer die Möglichkeit eröffnet, gezielt sich mit anderen Studierenden aus den Masterstudiengängen zu deren gesellschaftlichen Aktivitäten auszutauschen.</p> <p>Bestandteil der Veranstaltung wird zudem ein externer Vortrag der Mitarbeiter des Hamburger Flüchtlingszentrums und aus anderen Bereich des gesellschaftlichen Engagements sein.</p> <p>Die Selbstlernsituation wird von den Studierenden selbsttätig gesucht und ausgewählt. Dabei werden die Teilnehmer jedoch engmaschig durch die Kursleitung begleitet und beraten, insbesondere bei der Auswahl einer geeigneten Tätigkeit und der methodischen Umsetzung der Aufgaben.</p> <p>Verpflichtende 10 h Präsenzlehre inkl. Beratungszeit ermöglichen es Studierenden, begleitend oder nachfolgend zum Engagement in einer Reflexionsarbeit / schriftlichen Ausarbeitung strukturiert und erfolgreich die Lernsituation vor Ort sowie die eigenen Kompetenz zu reflektieren.</p> <p>Die Lernziele bestehen im Einzelnen darin, eigene Kompetenzen im Kontext des Engagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu identifizieren, • in ihrer Reichweite ermessen zu können, • einzubringen, • auszubauen, • bewerten zu können, • einen persönlichen Entwicklungsrahmen entwerfen zu können, • Kompetenzen in einem persönlichen Entwicklungsrahmen zu verorten und zu bewerten, • den eigenen Lernprozess identifizieren und bewerten zu können. <p>Allgemeine Kenntnisse über Lernprozesse und soziales Lernen.</p>
Literatur	<p>Wird im Seminar bekannt gegeben.</p> <p>Will be announced in lecture.</p>

Lehrveranstaltung L2341: Social Learning: Gesellschaftliches Engagement für die Nachhaltigkeit	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	10 Seiten
Dozenten	Tatjana Grimm
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Diese Veranstaltung soll das gesellschaftliche Engagement im Bereich ökologische, ökonomischer und soziale Nachhaltigkeit und das ein damit einhergehende soziale Lernen ermöglichen und fördern. Unter „gesellschaftlichem Engagement für Nachhaltigkeit“ wird eine aktive Mitarbeit und Teilhabe in Projekten, Initiativen oder Organisationen verstanden, die den Erhalt bzw. die Verbesserung der Lebensbedingungen und -räume für gegenwärtige und zukünftige Generationen z.B. Ressourcenschonung, Naturschutz oder Stärkung des fairen Handel zum Ziel haben und nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgen. Die Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Organisationen mit demokratiefeindlicher Zielsetzung ist ausgeschlossen. Ziel des „sozialen Lernens im Rahmen gesellschaftlichen Engagements“ ist der Erwerb bzw. die Vertiefung von Kompetenzen auf Seiten der Studierenden durch ihr Engagement in dem o.g. Bereich. In dieser Veranstaltung engagieren Studierende sich mindesten 50 h in gesellschaftliche Projekten im oben genannte Sinne. Bereits früher geleistetes gesellschaftliches Engagement im genannten Bereich kann berücksichtigt werden. Zudem wird den Teilnehmer die Möglichkeit eröffnet, gezielt sich mit anderen Studierenden aus den Social Learning Seminaren zu deren gesellschaftlichen Aktivitäten auszutauschen.</p> <p>Die Teilnehmer werden engmaschig durch die Kursleitung begleitet und beraten, insbesondere bei der Suche und Auswahl einer geeigneten Tätigkeit für die Selbstlernsituation und der methodischen Umsetzung der Aufgaben. Als geeignet gelten z.B. Tätigkeiten bei dem NABU, dem BUND, dem Gut Karlshöhle und der Hamburger Tafel. Verpflichtende 10 h Präsenzlehre inkl. Beratungszeit ermöglichen es Studierenden, begleitend oder nachfolgend zum Engagement in einer Reflexionsarbeit / schriftlichen Ausarbeitung strukturiert und erfolgreich die Lernsituation vor Ort sowie die eigenen Kompetenz zu reflektieren.</p>
Literatur	

Lehrveranstaltung L2344: Social Learning: Gesellschaftliches Engagement zum Erhalt historischer Kulturgüter	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	10 Seiten
Dozenten	Julia Negowetti
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Diese Veranstaltung soll das gesellschaftliche Engagement im Bereich Natur- und Technikgeschichte und das damit einhergehende soziale Lernen ermöglichen und fördern.</p> <p>Unter „gesellschaftlichem Engagement zum Erhalt historischer Kulturgüter“ wird eine aktive Mitarbeit und Teilhabe in Projekten, Initiativen oder Organisationen verstanden, die den Erhalt natur- sozial- und technikhistorischer Kulturgüter zum Ziel haben. Mögliche Anlaufstellen sind Naturkunde- und Technikmuseen sowie Denkmalschutzstiftungen, welche historische Gebäude, Schiffe und Hafenanlagen oder unterirdische Bauten betreuen. Die Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Organisationen mit demokratiefeindlicher Zielsetzung ist ausgeschlossen.</p> <p>Ziel des „sozialen Lernens im Rahmen gesellschaftlichen Engagements“ im o.g. Kontext ist der Erwerb bzw. die Vertiefung von Kompetenzen auf Seiten der Studierenden durch ihr Engagement.</p> <p>In dieser Veranstaltung engagieren sich Studierende für mindestens 50h in gesellschaftlichen Projekten. Bereits früher geleistetes gesellschaftliches Engagement im genannten Bereich kann berücksichtigt werden. Zudem wird den Teilnehmern die Möglichkeit eröffnet, sich gezielt mit anderen Studierenden aus den Social Learning Seminaren zu deren gesellschaftlichen Aktivitäten auszutauschen.</p> <p>Die Teilnehmer werden engmaschig durch die Kursleitung begleitet und beraten, insbesondere bei der Suche und Auswahl einer geeigneten Tätigkeit für die Selbstlernsituation und der methodischen Umsetzung der Aufgaben.</p> <p>Verpflichtende 10 h Präsenzlehre inkl. Beratungszeit ermöglichen es Studierenden, begleitend oder nachfolgend zum Engagement in einer Reflexionsarbeit / schriftlichen Ausarbeitung strukturiert und erfolgreich die Lernsituation vor Ort sowie die eigenen Kompetenzen zu reflektieren.</p>
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1648: Sozialkompetenzseminare für dual Studierende (dual@TUHH) / Bachelor	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat mit 2-3 Videoübungen à 20 Minuten + anschließende Diskussion
Dozenten	Silke Wolckenhaar, Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Sozialkompetenzseminare für dual Studierende (dual@TUHH) sind Teil des dualen Studiums an der TUHH. In den Seminaren werden die Soft Skills der Teilnehmenden geschult. Zudem werden wichtige Themen aus den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz für das Studium und die Praxisphasen im Unternehmen erarbeitet
Literatur	Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung L1983: Stimme und Kommunikation im wirtschaftlichen Kontext	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	20 min
Dozenten	Helena Meersteiner
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Theoretische Grundlagen der Stimme in Business Kommunikation</p> <p>Praktische Anwendung von Sprache und Sprechen im Kontext wirtschaftlicher Zusammenhänge, wie Vertragsverhandlungen, Präsentationen, Vorträge etc.</p> <p>Bedeutung und Ausdruck der Stimme im Globalen Business - einschließlich Mimik und Körpersprache - Mitteilung der Botschaft.</p> <p>Erlernen von spezieller, und verbessern der eigenen, Sprech- und Sprachperformance.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der eigenen Stimme und ihre Wirkung auf andere - Erlangen von fundiertem Stimmpotential durch richtige (Sprech-)Atmung - Erweitern von Stimmklang und -volumen - Gezieltes und wirkungsvolles Einsetzen der Stimme - Stimmorgan ökonomisch und effizient einsetzen - Erhöhen der persönlichen Ausstrahlung und der eigenen Präsenz <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen einfacher, allgemeiner Grundlagen der Stimmgebung • die Komplexität des Sprechvorganges erfahren, sowie beeinflussen können • die Wechselwirkung von Atmung, Aufrichtung, Bewegung, Stimme und Artikulation erkennen und sie für sich nutzen lernen • Lautproduktion sprecherisch umsetzen können • kommunikative Aspekte der Stimme bei Vortrag, Uni und Beruf erkennen • Erlernen des ökonomischen Umganges mit der Sprechstimme und der Regenerationsfähigkeit der Stimme bei und nach stimmlicher Belastung • Den sprecherischen Spannungsfluß zwischen Sprecher, Hörer und Raum erkennen, erfahren und modulieren können; Spannungsbogen halten, Interesse erzeugen; • Erkennen und Umsetzen eigener Präsenz und wirkungsvollem stimmlichen Auftreten (z.B. zur Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen)
Literatur	<p>Amon, I. (2017). Meine Stimme - Mein Erfolg: Das Praxisbuch für die wirkungsvollste Stimm- und Sprechtechnik. Wien: Fischer&Gann.</p> <p>Obermaier, P. (2017). Gut gebrüllt und schon gewonnen: Was Ihre Stimme über Sie verrät und wie Sie ihre Kraft wirkungsvoll einsetzen.</p> <p>Goldegg Business. Fischbacher, A. (2014). Voice Sells. Offenbach: Gabal. Enkelmann, N. B. (2011). Die besten Ideen für erfolgreiche Rhetorik. Offenbach: Gabal.</p> <p>Gutzeit, S. (2002). Die Stimme wirkungsvoll einsetzen. Weinheim: Beltz Verlag. Bergauer, U. (1998). Praxis der Stimmtherapie. Berlin: Springer.</p> <p>Coblentz, H. (1999). Erfolgreich sprechen. Wien: öbv+htp. Hey, J. (1997). Der kleine Hey-Die Kunst des Sprechens. Mainz: Schott.</p> <p>Lang, A., Dr.+ Saatweber, M. (2010). Stimme und Atmung. Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag</p>

Lehrveranstaltung L2490: Stimme und Kommunikation im wirtschaftlichen Kontext Live-Seminar online	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	20 min
Dozenten	Helena Meersteiner
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Sprache und Sprechen im Kontext wirtschaftlicher Zusammenhänge, wie Vertragsverhandlungen, Präsentationen, Vorträge etc.</p> <p>Bedeutung und Ausdruck der Stimme im Globalen Business - einschließlich Mimik und Körpersprache - Mitteilung der Botschaft.</p> <p>Erlernen von spezieller, und verbessern der eigenen, Sprech- und Sprachperformance.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhen der persönlichen Ausstrahlung und der eigenen Präsenz <p>Theoretische Grundlagen von Stimme unter Bezug von Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der eigenen Stimme und ihre Wirkung auf andere - Erlangen von fundiertem Stimmpotential durch richtige (Sprech-)Atmung - Erweitern von Stimmklang und -volumen - Gezieltes und wirkungsvolles Einsetzen der Stimme - Stimmorgan ökonomisch und effizient einsetzen <p>Im Online Seminar wird desweiteren gezielt die Unterschiede herausgearbeitet zwischen Stimme/Sprechen digital - analog.</p> <p>Da das Sprechen online eine völlig andere Anforderungen an das Sprechverhalten hat - bedingt durch verschiedenste Einflüsse, wie z.B. Emotion, Körperhaltung, technische Stimmwiedergabe - benötigt die Stimme einen anderen Support. Dies wird hier umgesetzt.</p>
Literatur	<p>Amon, I. (2017). Meine Stimme - Mein Erfolg: Das Praxisbuch für die wirkungsvollste Stimm- und Sprechtechnik. Wien: Fischer&Gann.</p> <p>Obermaier, P. (2017). Gut gebrüllt und schon gewonnen: Was Ihre Stimme über Sie verrät und wie Sie ihre Kraft wirkungsvoll einsetzen. Goldegg Business.</p> <p>Fischbacher, A. (2014). Voice Sells. Offenbach: Gabal.</p> <p>Enkelmann, N. B. (2011). Die besten Ideen für erfolgreiche Rhetorik. Offenbach: Gabal.</p>

Lehrveranstaltung L1642: TUHH goes circular - Sustainability in Research, Education and campus management	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	
Literatur	

Lehrveranstaltung L0989: Technik in der Kunst	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	15 Minuten Vortragsdauer
Dozenten	Dr. Wolf Jahn
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Das Seminar Kunst und Technik verfolgt die historisch weit zurückreichende Beschäftigung von Künstlern mit technischen Errungenschaften. Wie geht Technik in die Gesellschaft ein und wie bestimmt sie das Bild des Menschen? - Fragen, die bis heute Künstler beschäftigen und den Kern ihrer Arbeit ausmachen. Fasziniert von Erfindungen wie zum Beispiel dem Automaten oder den neuen, auf hoher Geschwindigkeit basierenden Fortbewegungsmitteln haben diese das Bild der Künste entscheidend mitgeprägt. William Turner malt als erster eine Lokomotive, Adolph Menzel zeichnet mit am Bild der modernen Industriearbeiter. Ihre Bilder und die Werke vieler anderer Künstler haben Technik kritisch gesehen, sie glorifiziert, in mythische Bereiche verschoben oder in ambivalente Zukunftsvisionen verwandelt. Kunst und Technik meint von daher keine Auseinandersetzung mit künstlerischen Techniken. Das Seminar geht vielmehr der Frage nach wie sich Künstler dem neuzeitlichen Phänomen stellen, dass neue Technik in entscheidendem Maße das Bild von Mensch und Kultur zeichnet.
Literatur	- Horst Bredekamp: Antikensehnsucht und Maschinenglauben, Berlin 2002

Lehrveranstaltung L0978: Technik, Management, gesellschaftliche Verantwortung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 30 Minuten Präsentation; 5-10 Seiten (ppt-handout)
Dozenten	Dr. Torsten Meiffert
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Eines der wichtigsten Themen der Gegenwart ist wohl die Selbstgefährdung der Weltgesellschaft durch eine die Natur überstrapazierende Ökonomie. Mitverursacht wird diese Selbstgefährdung durch die Wechselwirkungen und Nebenfolgen des technischen Fortschritts. Seine Erfolge beruhen vor allem auf einem monokausalen Verständnis der Naturprozesse.</p> <p>In der Veranstaltung wird die Entwicklung dieses Umgangs mit der Natur und ihren Ressourcen betrachtet. Das ihm zugrunde liegende Weltbild und seine Eigenarten zu verstehen, ist eine wichtige Voraussetzung, um sich in den aktuellen ökologischen und ökonomischen Problemlagen orientieren zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist das besondere Erfolgsrezept des naturwissenschaftlich-technischen Kausalitätsdenkens? • Welche Ansätze eines die Vielfalt von Ursache- und Wirkungsnetzen berücksichtigenden Natur- und Technikverständnisses sind schon erkennbar? <p>Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird darauf liegen, wie gesellschaftliche Institutionen und vor allem am Markt agierende Unternehmen auf die Selbstgefährdung reagieren. Auch hier haben wir es mit komplexen Wechselwirkungen zu tun, mit denen Organisationen erst in Ausnahmefällen angemessen umgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was hindert Organisationen daran, sich offensiv mit den Selbstgefährdungen des Fortschritts zu beschäftigen? • Welche Denk- und Verhaltensmuster bestimmen Unternehmen und Organisationen? • Wie können defensive Routinen erkannt und verändert werden? • Wie gelingt es Unternehmen, mit dem Widerspruch zwischen kurzfristigem Erfolgsdenken und langfristig-nachhaltiger Unternehmensentwicklung umzugehen? <p>Schließlich wird in der Veranstaltung der Kontext, in dem Ingenieure als Fach- und Führungskräfte agieren, im Hinblick auf Führung, Kommunikation und Motivation beleuchtet. Nach wie vor scheint die Komplexität gesellschaftlicher Verhältnisse eher auf den einzelnen Menschen "abgedrückt" zu werden als dass sie im Unternehmen strategisch bearbeitet wird. Unter dem Stichwort Sinnmanagement wird das Spannungsfeld betrachtet, in dem (nicht nur) Ingenieure als Führungskräfte stehen, wenn sie unternehmerische Entscheidungen treffen, kommunizieren und umsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie können Führungskräfte dazu beitragen, kontextübergreifende Handlungsspielräume zur nachhaltigen Entwicklung zu schaffen bzw. zu nutzen? • Wie können Fach- und Führungskräfte unterschiedliche und widersprüchliche "Weltbilder", Interessen und Bedürfnisse (auch die eigenen) ausbalancieren?
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • WBGU: Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Hauptgutachten, Berlin 2011, http://www.wbgu.de • Beck, Ulrich: Weltrisikogesellschaft. Frankfurt/M, 2008 • Senge, Peter et al.: The Necessary Revolution. New York 2008 • Fachartikel, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden./ Current bibliography will be announced in lecture.

Lehrveranstaltung L0532: Umwelt und Gesellschaft	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	20-30 Minuten und Thesenpapier
Dozenten	Dr. Michael Florian
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Die Vorlesung bietet eine umweltsoziologische Einführung in das Wechselverhältnis zwischen Umwelt und Gesellschaft. Die Umweltsoziologie beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Umgang mit Natur, mit den Wirkungen der Gesellschaft auf die Umwelt und mit der Art und Weise wie die Folgen sozialer Eingriffe in die natürliche Umwelt in der Gesellschaft wahrgenommen, kommunikativ verarbeitet und problematisiert werden. Schwerpunkte der Vorlesung bilden dabei unter anderem folgende Themenstellungen: Vergleiche unterschiedlicher theoretischer Perspektiven der Umweltsoziologie, empirische Untersuchungen zum Umweltbewusstsein in Deutschland, Analysen zum Verhältnis von Umwelteinstellungen und Umweltverhalten, Untersuchungen zur Entwicklung der Umweltbewegung in Deutschland, Probleme betrieblichen Umwelthandelns und der staatlichen Umweltpolitik sowie Analysen zum Leitbild der Nachhaltigkeit und den Einflussmöglichkeiten umweltpolitischer Instrumente.
Literatur	Brand, Karl-Werner (2014): Umweltsoziologie. Entwicklungslinien, Basiskonzepte und Erklärungsmodelle. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa. Brand, Karl-Werner; Reusswig, Fritz (2007): Umwelt. In: Hans Joas (Hg.): Lehrbuch der Soziologie. 3., überarb. und erw. Aufl. 3. Aufl. Frankfurt, M, New York: Campus-Verlag, S. 653-672. Diekmann, Andreas; Jaeger, Carlo C. (Hg.) (1996): Umweltsoziologie. Sonderheft 36/1996 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdt. Verl. Diekmann, Andreas; Preisendörfer, Peter (2001): Umweltsoziologie. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag. Gross, Matthias (2001): Die Natur der Gesellschaft. Eine Geschichte der Umweltsoziologie. Weinheim: Juventa. Groß, Matthias (Hg.) (2011): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Huber, Joseph (2002): Umweltsoziologie. In: Günter Endruweit und Gisela Trommsdorff (Hg.): Wörterbuch der Soziologie. 2. Aufl. Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 641-645. Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke (2006): Trends im Umweltbewusstsein. Umweltgerechtigkeit, Lebensqualität und persönliches Engagement. Herausgegeben vom Umweltbundesamt. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Voss, Martin (Hg.) (2010): Der Klimawandel. Sozialwissenschaftliche Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weber, Melanie (2008): Alltagsbilder des Klimawandels. Zum Klimabewusstsein in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lehrveranstaltung L1843: Warum Philosophie? Einführung in die Grundlagen einer Wissenschaft	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Ursula Töller
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Philosophie kann als Ursprung und Grundlage aller Wissenschaften gelten. Mit ihr kann das Denken lebendig gelernt werden. Ihr Nutzen besteht nur selten in einer ökonomischen Verwertbarkeit. In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Geschichte der abendländischen Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart. Wir lassen uns von den zentralen Fragestellungen der Philosophie leiten, die über Jahrhunderte nichts an Aktualität verloren haben. Die für den Menschen charakteristischen Fragen der Ethik und Moral oder nach dem Sinn seines Lebens waren Themen der Philosophie der Antike und bilden gleichermaßen der Inhalt der Philosophie der Gegenwart. Wir verfolgen die Antworten auf die Fragen und ziehen daraus „Linien“ bis in die Gegenwart, lassen uns anregen von dem großen Reichtum der Texte, der auch in kleinen Bruchstücken etwas von „Weltkultur“ zeigt.
Literatur	Otfried Höffe: Kleine Geschichte der Philosophie, 1.aufl. 2005 Anthony Kenny: Geschichte der abendländischen philosophie, 3. Aufl. 2015 Curt Friedlein: Geschichte der Philosophie. Lehr- und Lernbuch 15.Auf. 1992

Lehrveranstaltung L2365: Weltbilder der Antike. Antike Vorstellungen und Darstellungen der Geographie und des Kosmos	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	30-minütige Präsentation (Referat)
Dozenten	Dr. Lilian Adlung-Schönheit
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudium. Anhand verschiedener Text- und Bildquellen werden im Kurs verschiedene Sichtweisen und Methoden, die Erde und den Kosmos zu erfassen, vermittelt und verglichen.</p> <p>Die Antike bietet ein reiches Spektrum an Zugängen zu weltumspannenden Fragen von der Berechnung des Erdumfangs und der Laufbahn der Planeten, der Beschreibung naher und ferner Regionen bis zur Kartographierung von Städten, Länder und der bekannten Welt. Einerseits veranschaulichen die Überlegungen und Berechnungen von Thales, Aristoteles oder Ptolemaios die wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung griechischer Philosophen und die Wurzeln der exakten Wissenschaften.</p> <p>Andererseits versinnbildlichen Mythenerezählungen und fabelhafte Berichte fremder Gegenden, Menschen und Tieren das menschliche Bedürfnis nach einfachen, metaphorischen Erklärungen und Sensationen.</p> <p>Antike Karten bieten beides, ein berühmter Plan Roms zeigt die Genauigkeit antiker Architekten und Vermesser, doch je größer der erfasste Rahmen, desto fantasievoller werden Kenntnislücken ergänzt.</p> <p>Im Kurs wird nachvollzogen, wann welche Weltbilder vorherrschten, aber auch wie physikalische und metaphorische Welterklärungen einander ergänzten. Durch die Vergleiche wird ermittelt, welches Publikum auf welche Weise ein Weltbild vermittelt bekam und warum auch heute noch unterschiedliche Weltbilder kursieren und benötigt werden.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Marksches, C., Reichle, I., Atlas der Weltbilder (Berlin 2011) • Sambursky, S., Das Physikalische Weltbild Der Antike (Zürich 1965) • Giuliani, L., Weltbilder Und Mythenbilder: Zum Aufkommen Einer Narrativen Ikonographie in Der Frühen Griechischen Kunst (Wolnzach 2001) • Ekschmitt, W., Weltmodelle: Griechische Weltbilder Von Thales Bis Ptolemäus. (Mainz 1989) • Stückelberger, A. "Ptolemaios Und Das Heliozentrische Weltbild. Zur Geschichte Eines Paradigmenwechsels." Antike Naturwissenschaft Und Ihre Rezeption 8, 1998, 83-99 • Geus, K., Utopie und Geographie. Zum Weltbild der Griechen in frühhellenistischer Zeit. Orbis terrarum, 6, 2000, 55-90 <p>Gadner, J., Die Kultur und ihre Wirklichkeit. Zum Verhältnis von Weltbild, Enkulturation und Kognition. Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, 127, 1997, 33-42</p>

Lehrveranstaltung L1004: Wissenschaftliches Arbeiten	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Vor- und nachbereitende Hausaufgaben und inkl. zweier umfangreicherer Ausarbeitungen (Zeitung hier je 90 Minuten).
Dozenten	Thomas Hapke, Dr. Birte Schelling
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung bietet eine Hinführung zu den vielfältigen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens: Themenfindung, Fachinformation, Wissensorganisation, Schreiben, Präsentieren, Publizieren. Anregungen zum Nachdenken über eigene Lern-, Informations- und Schreibprozesse - ergänzt durch praktische Empfehlungen und Tipps - erleichtern den Einstieg in die Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten, Arbeiten, die durchaus auch Erfüllung bringen und Spaß machen können.</p> <p>Themen des Seminars sind insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaft, Lernen und Arbeiten: Einführung, Organisatorisches, Kennzeichen von Wissenschaft: Wie entsteht wissenschaftliches Wissen? Arbeitsplanung, Themenfindung, Zeitmanagement, Besonderheiten wissenschaftlichen Arbeitens von Ingenieuren • Fachinformation finden: Volltexte und Bibliotheks-Ressourcen, Fach-Datenbanken http://www.tub.tuhh.de/fachinformation/informieren-tipps-zum-ueberleben/ • Fachliteratur verwalten: http://www.tub.tuhh.de/publizieren/literaturverwaltung/ Wissensorganisation und Erstellung von Publikationen mit Citavi • Richtig zitieren und Plagiate vermeiden • Präsentationen vorbereiten und durchführen • Wissenschaftliches Schreiben: Formale und praktische Anforderungen an wissenschaftliche Schreibprozesse im Ingenieurbereich, Warum schreiben? Kriterien für gutes wissenschaftliches Schreiben, Themen finden, Material sammeln, Strukturierungsmethoden, inhaltliche Planung, Lesen und Exzerpieren, Textüberarbeitung • Schreiben mit LaTeX (Kurz-Einführung) • Persönliche Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Schreiben: Zuversicht und vielleicht sogar Freude am Schreiben bekommen! Entdecken, was Sie persönlich als Schreiber/in ausmacht, und Methoden vorstellen und ausprobieren, die hilfreich sind, um ins Schreiben zu kommen (Free-Writing) und die eigenen Gedanken zu strukturieren (Mind-Mapping).
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Semesterapparat "Wissenschaftliches Arbeiten" in der TU-Bibliothek: http://tinyurl.com/Semesterapparat-Wiss-Arbeiten 2. Weblog Wissenschaftliches Arbeiten der TU-Bibliothek: https://www.tub.tuhh.de/wissenschaftliches-arbeiten/ 3. Online-Tutorial VISION der TU-Bibliothek zum wissenschaftlichen Arbeiten: https://www.vision.tuhh.de (funktioniert nur mit installiertem Flash) 4. Andreas Hirsch-Weber, Stefan Scherer: Wissenschaftliches Arbeiten und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften : Grundlagen, Praxisbeispiele, Übungen. Stuttgart: Ulmer, 2016. 5. Werner Sesink: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten : inklusive E-Learning, Web-Recherche, digitale Präsentation u.a. 9., aktualisierte Aufl. München : Oldenbourg, 2012. 6. Judith Theuerkauf: Schreiben im Ingenieurstudium : effektiv und effizient zur Bachelor-, Master- und Doktorarbeit. Paderborn : Schöningh, 2012. 7. Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben : Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien: Böhlau, 2010 8. Biedermann, Wieland u.a.: Forschungsmethodik in den Ingenieurwissenschaften : Skript vom Lehrstuhl für Produktentwicklung, Prof. Dr.-Ing. Udo Lindemann, Technische Universität München (TUM), 2012. https://www.mw.tum.de/fileadmin/w00btx/lpl/Documents/Forschungsmethodik_Skript.pdf 9. Wissenschaftliches Arbeiten - HOUU Angebot der HCU Hamburg: https://blogs.houu.de/wissarbeiten/ <ol style="list-style-type: none"> 1. Course Reserves Collection "Scholarly Research Methods" in the TUHH library: http://tinyurl.com/Semesterapparat-Wiss-Arbeiten 2. Scholarly research methods via TUHH library Website: https://www.tub.tuhh.de/en/scholarly-research-methods/ 3. VISION - Online-Tutorial on research methods by the TUHH library: http://www.vision.tuhh.de (Flash has to be installed) 4. Scientific papers and presentations / Martha Davis. 3. ed. Amsterdam: Elsevier / Academic Press, 2013. http://www.sciencedirect.com/science/book/9780123847270 5. Writing for science and engineering : papers, presentations and reports / Heather Silyn-Roberts. 2nd ed. Amsterdam : Elsevier, 2013. http://www.sciencedirect.com/science/book/9780080982854 6. How to research / Loraine Blaxter, Christina Hughes and Malcolm Tight. Maidenhead : Open Univ. Press, 2010. 7. Managing information for research : practical help in researching, writing and designing dissertations / Elizabeth Orna and Graham Stevens. Maidenhead : Open University Press McGraw-Hill, 2009. 8. Writing scientific research articles : strategy and steps / Margaret Cargill and Patrick O'Connor. Chichester : Wiley-Blackwell, 2009.

Lehrveranstaltung L0968: Zeit- und Selbstmanagement	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat von je 15-20 min je Student/in; zusätzlich schriftliche Auswertungen (je 1-2 Seiten) von 2 zusätzlichen Aufgaben
Dozenten	Sybille Hausburg
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Themen</p> <p>des Seminars sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung der Begrifflichkeiten von Zeit- und Selbstmanagement - Vergleich verschiedener Konzepte des Selbstmanagements - Bestandsaufnahme in der Gruppe hinsichtlich individuellem Zeit- und Selbstmanagement - Selbsteinschätzung/ persönliche Zielsetzung und Planung/ Stärken-Schwächen-Analyse - Einblick in die Stressforschung, Stressoren, Stresssymptome und Auswirkungen, Distress und Eustress - Stressbewältigungsstrategien im Hinblick auf studentische Erfahrungszusammenhänge - Zeitmanagement: Der persönliche Umgang mit Zeit/ Individuelle Störfaktoren - Das Tagesprotokoll als Analyseinstrument des individuellen Arbeitsverhaltens - Motivation und Selbstmotivation, extrinsische und intrinsische Faktoren, Selbstwirksamkeit und Selbstregulation - Methoden des Umgangs und der Vermeidung von Antriebsschwäche (Innerer Schweinehund) und Prokrastination (Aufschieben) - Der Biorhythmus: Leben und Arbeiten mit der biologischen Leistungskurve - Prioritätenmanagement: versch. Methoden der Priorisierung - verschiedene Methoden der Zeitplanung (Zeit und Inhalts bezogen), Koordination paralleler Planungsziele/ die ALPEN-Methode - Hinweise und Anregungen zur persönlichen Arbeitsorganisation <p>Die Referatsthemen ergänzen die Seminarinhalte durch die Vorstellung konkreter Handlungs-optionen und optimierter Arbeitstechniken.</p> <p>Themen der Referate sind z.Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufliche Orientierung, Praktika und Auslandsaufenthalte - Prüfungen: Effektive Prüfungsvorbereitung/ mündliche und schriftliche Prüfungen meistern - Arbeiten und Lernen allein und in Kooperation, Kriterien effizienter Teamarbeit - Studentisches Planungsmodell für erfolgreiche Lern- und Arbeitsprozesse - Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten/ Schnellschreiben mit Zehnfingersystem: Trainingsprogramme zum optimierten Schreiben - Effektive und effiziente Literatur- und Informationsrecherche in den Ingenieurwissenschaften - Rationelle Lesetechniken: Schneller lesen, mehr behalten - Grundlagen des Projektmanagements - Zeitmanagement und Arbeitsorganisation: Wie ich die Dinge geregelt kriege
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Franke, • Heister, Werner u.a.: Studieren mit Erfolg: Prüfungen meistern. Klausuren, Kolloquien, Präsentationen, Bewerbungsgespräche Schäffer-Poeschel 2007 • Koch, Günther: Speed Reading fürs Studium UTB 2015 • Koch, Günther: Studieren mit Köpfchen: clever lernen, entspannt planen, leichter punkten UTB 2015 • Kurz, Jürgen u. Marcel Miller: So geht Büro heute!: Erfolgreich arbeiten im digitalen Zeitalter GABAL-Verlag 2019 • Lehner, Martin: Viel Stoff schnell gelernt. Prüfungen optimal vorbereiten UTB 2018 • Pospiech, Ulrike: Wie schreibt man wissenschaftl. Arbeiten? Von der Themenfindung bis zur Abgabe DUDEN-Reihe 2017 <p>Reichel, Tim: Bachelor of Time. Zeitmanagement im Studium Verlag Studienschweiss 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Springer VS 2017 • Tepelea, Aladar: Das Insider-Dossier: Praktikum bei Top-Unternehmen. Die besten Praktika im In- und Ausland (2012/13)